

Vöcklabruck, 2021-03-23

Offener Brief!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler!
Sehr geehrter Herr Gesundheitsminister!
Sehr geehrte Ärztekammerpräsidenten!
Liebe Kollegen und Mitmenschen!

Gerade in dieser Coronakrisensituation wäre es ratsam, die besten Köpfe in Theorie und Praxis aus jeder Richtung, mit möglichst vielen Sichtweisen und Erfahrungen aus der gesamten Heilkunde einzuberufen – bis hin zur Ganzheitsmedizin.

Das würde bedeuten, sich nicht nur von der Ideologie und Lobby der etablierten Pharmaindustrie beraten zu lassen, die relativ einseitig mit Krankheitsbekämpfung ihre Gewinne erzielt und zugleich das psychophysisch überlastete Milieu des Menschen nicht selten außer acht lässt.

Nach meiner Sichtweise als erfahrener Therapeut und Facharzt für Inneres liegt **der Teufel** auch bei gutgemeinten Plänen mancher Virologen häufig **im Detail** der einseitigen Betrachtung, wenn die Umgebung bzw. die vorangegangenen Begleitumstände missachtet werden.

Dadurch entwickeln sogenannte Spezialisten oder Experten eventuell den Ruf, über ein separiertes Thema zwar mehr Detailwissen anzusammeln, aber den Kontext zum Umfeld des gesunden Lebens zu verlieren.

Bevor wir glauben, bezüglich Diagnose und Therapie von Viruskrankheiten alles zu wissen, sollten wir alle einmal durchatmen, um wieder eine konstruktive Übersicht zu gewinnen:

Neben den Viren als Auslöser von manchen Krankheiten ist es nicht nur nach meinen Erfahrungen unbedingt erforderlich, auch das Thema **Multikausalität** und **Milieupathologie** miteinzubeziehen! Ohne Krankengeschichte auch bezüglich vorangegangener Begleitumstände, Mängel und Überlastungen usw. lässt sich weder ein einzelner Patient noch eine Pandemie erfolgreich behandeln!

Warum werden mehr als 90 bis 95 % der Corona positiv getesteten Patienten kaum krank oder bleiben gesund– was kann man von Ihnen lernen?

Schon allein diese Frage sollte als wesentliche **Frohbotschaft** wahrgenommen werden, die man der Bevölkerung mit einem natürlichen Hausverstand vermitteln kann, mit dem Ziel, sich um die Flexibilität des eigenen Immunsystems zu kümmern.

Und warum entwickeln nur sehr wenige, aber doch einige der positiv getesteten Patienten echte Probleme mit einer Virusvermehrung im eigenen Körper? Woher also diese Anfälligkeit?

Aus der ganzheitlichen Erfahrungsheilkunde ist bekannt:

Wirkliche Krankheiten entstehen immer dann, wenn mehrere, Körper und Geist belastende Faktoren oder Mängel zusammen kommen.

Deswegen zur Multikausalität:

Zusätzliche Belastungen chemischer oder physikalischer Natur wie Umweltbelastungen in der Atemluft oder in der Nahrungsmittelindustrie? Zusätzliche Belastungen durch Strahlen welcher Art auch immer? Zusätzliche Belastungen durch einseitige Ernährung oder Emotionen wie Angst oder krankmachende Konflikte usw.?

Warum seinerzeit gerade Norditalien und die Lombardei? Was wurde den älteren Menschen zuviel - wie ständige Luftverschmutzung, Überlastung des Immunsystems durch vorangegangene, gutgemeinte Gratis-Grippeimpfungen? Medikamentöse Nebenwirkungen? Mögliche Irritationen des Immunsystems durch Intensivierung der G4- und G5-Strahlung u a.? Konnte ein manipulierter Virusterror wirklich ausgeschlossen werden, wie von Nobelpreisträger Luc Montanier angesprochen?

Dies alles gehört von einer verantwortungsbewussten, objektiven Regierung genau untersucht.

Und nicht zuletzt sind allzu hochdosierte Bekämpfungsmedikamente oder Impfungen gerade bei erschöpften Patienten bezüglich Nebenwirkungen mehr als heikel und können nicht selten mehr schaden als nützen.

Nicht zu vergessen - die Milieupathologie: Unterschiedliche Lebensverhältnisse und Umweltbedingungen auch

in Spanien, Frankreich, England, New York oder Südamerika? Unterschiedliche Milieubelastungen in Großstädten bishin zu einer hochmodern ausgestatteten Millionenstadt wie Wuhan? Was ist daran gesundheitsfördernd oder krankmachend besonders für Leute mit einem krankheitsanfälligen Immunsystem?

Dies alles zu hinterfragen, ist nicht nur die Aufgabe jedes guten Arztes oder Therapeuten, sondern speziell auch die Aufgabe vernünftiger Politiker und umsichtig denkender Uniprofessoren bishin zu allen Ärztekammerpräsidenten!

Last, but not least erinnere ich nochmals an die meines Erachtens vernachlässigte Milieumedizin auch bezüglich chronischer Toxikologie und orthomolekularer Mängel!

Wenn Ärzte und Politiker verstehen, wie man auf möglichst allen Ebenen ein gesundheitsförderndes Milieu unterstützen kann - entsprechend unseren Gesetzen der biologischen Natur - dann könnte sich die verzweifelte Suche nach einem antiviralen Manipulationsmedikament erübrigen, einschließlich der unsicheren Hoffnung, unser Immunsystem und unsere Gene mit riskanten mRNA-"Impfungen" verändern zu wollen.

Nachweislich haben ja auch die wiederholten Grippeimpfungen nicht zu dem Erfolg geführt, der versprochen wurde.

Ohne Berücksichtigung einer ganzheitlichen Milieumedizin, ohne Berücksichtigung der Milieupathologie und der Multikausalität von Erkrankungen hat unsere Gesundheitspolitik uns dorthin geführt, wo wir gerade stehn. Insofern appelliere ich an die verantwortlichen Gremien, auch einen Dialog mit allen Ärzten, Therapeuten und dem Hausverstand der Bevölkerung zu beginnen, um ein integratives Umdenken bezüglich vorsorglicher Salutogenese und Selbstverantwortung zu ermöglichen.

Um Antwort wird gebeten

Hochachtungsvoll

Dr Werner Pohl Facharzt für Innere Medizin Vöcklabruck